

Frage:

An meinem Wohnort in Hamm i. Westf. gibt es eine Geländebezeichnung "rotes Läppchen" und gab es an dieser Stelle eine Gaststätte "Zum roten Läppchen". Die Ortsgeschichtsschreibung kennt inzwischen vier unterschiedliche Begriffserklärungen, von denen bestenfalls eine zutreffend sein kann.

Ich finde in Haren/Ems ebenfalls ein Flurstück mit gleichnamiger Gaststätte, dort gibt es zwei zusätzliche Vermutungen zum Ursprung des Namens. Und gerade stoße ich auf eine historische Gaststätte in Neuenheim, die bis 1810 genauso geheißen hat. Permalink <http://www.landesarchiv-bw.de/plink/?f=4-4433367>

Könnten Sie mir zum Hintergrund des Wirtshausnamens Auskunft geben?

Antwort:

Die in Heidelberg geläufige Deutung des topografischen Namens "Rotes Läppchen" ist sehr einleuchtend. Ob sie andernorts zutrifft, ist damit keineswegs bewiesen; zu klären wäre jeweils die Beziehung zu einer Wasserstraße.

Auf Höhe der heutigen Ziegelhäuser Landstraße 67 gab es vor Beginn der Motorschiffahrt eine Wahrschau (abgeleitet von „warnen“), eine flussbezogene Signalstation zur Regelung des Schiffsverkehrs. An vom Fluss aus unübersichtlichen Stellen wurde mittels Flaggensignalen vor etwaigem Gegenverkehr gewarnt. An genau dieser Flussbiegung ist erstmals 1744 der Grundstücksname „im rothen läbgen“ oder „im Rothen Läppel“ aktenkundig. Irgendwann gab es dort ein Gasthaus gleichen Namens, dessen Schildgerechtigkeit 1810 oder 1836 in „Zum Weinberg“ geändert wurde. Bis zur Eingemeindung 1891 war das nördliche Neckarufer Teil des Dorfes Neuenheim

Findbuch: Otto Jäger: Die Flurnamen von Neuenheim, Heidelberg 1988, S. 32 („Charlottenburg“) und S. 144....

(HMM, Januar 2023)